

# Presseinformation

Berlin, 05.02.2016

Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT  
Frankenstraße 210  
90461 Nürnberg

PRESSESPRECHER  
Dr. Mehmet Ata

TEL +49 (0) 911 943-4646

FAX +49 (0) 911 943-4699

pressestelle@bamf.bund.de  
www.bamf.de

## Integration von Asylbewerbern und Schutzberechtigten

### 1. Ausgangslage

Im Jahr 2015 wurden rund 442.000 Erstanträge auf Asyl beim Bundesamt gestellt (155 Prozent mehr als 2014) und 1,1 Millionen Asylsuchende im EASY-System registriert. Die Schutzquote liegt für das Gesamtjahr 2015 bei 49,8 Prozent. Dabei ist der Anteil an Asylbewerbern mit guter Bleibeperspektive zum Ende des Jahres stark gestiegen. Im Jahr 2016 wird die Frage der Integration noch stärker ins Zentrum der Debatte rücken. Schneller und nachhaltiger Zugang zum Arbeitsmarkt und sprachliche wie gesellschaftliche Integration müssen gleichberechtigt und parallel nebeneinander gelingen. Die Schwerpunkte des Bundesamtes 2016 orientieren sich daran.

### 2. Wertevermittlung als Querschnittsthema

Eine gemeinsame, für alle gleichermaßen gültige Wertegrundlage ist unabdingbar für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den sozialen Frieden. Das Bundesamt verfolgt bei der Frage der Wertevermittlung für Flüchtlinge einen **Mehrebenen-Ansatz**.

#### Informationsmaterialien und ergänzende Formate für die Wertevermittlung:

- **App „Ankommen“ zur Erstorientierung:** bereits verfügbar; Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Farsi
- **Broschüre „Das Grundgesetz - Basis unseres Zusammenlebens“** (in Vorbereitung, Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Farsi)
- **Videos zur Grundgesetz-Broschüre** (in Vorbereitung)
- **Gesprächsleitfaden** für die Vermittlung von Inhalten des Grundgesetzes (in Vorbereitung)
- Der **Orientierungskurs** (60 Stunden, Teil des Integrationskurses) verfolgt Vermittlung grundlegender Werte bereits als übergreifendes Ziel.
- **Modul „Wertevermittlung“ für sprachliche Erstorientierungsangebote** (in Vorbereitung)

### 3. Ausbau allgemeiner und berufsbezogener Sprachförderung

- **Stand 2015:** Bereits im Jahr 2015 bildet sich die gestiegene humanitäre Zuwanderung im Integrationskurs ab (rund 50.000 Personen aus dem Bereich humanitäre Zuwanderung)

von insgesamt rund 185.000 neuen Teilnehmern). Die Öffnung der Integrationskurse für Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive ist ein weiterer wichtiger Schritt.

- **Planung 2016:** Seit November 2015 gibt es allein von Asylbewerbern mit guter Bleibeperspektive rund 40.000 Anträge auf Zulassung zum Integrationskurs – die Tendenz ist stark steigend. Insgesamt werden für 2016 nach derzeitigem Stand bis zu 430.000 potenzielle Integrationskursteilnehmer erwartet (alle Statusgruppen). Dies wird sich auch in der berufsbezogenen Sprachförderung niederschlagen, die auf dem Integrationskurs aufbaut. Es werden ca. 100.000 Teilnehmer prognostiziert (=vierfache Teilnehmerzahl im Vergleich zu 2015).
- **Finanzierung:** Im Haushalt stehen aktuell rund 559 Millionen Euro für den Integrationskurs zur Verfügung (2015: ca. 269 Millionen Euro). Für die berufsbezogene Sprachförderung stehen im Jahr 2016 insgesamt 292 Millionen Euro zur Verfügung.

#### **Inhaltliche Planung 2016 für den Integrationskurs – Schwerpunkt Ausrichtung Arbeitsmarkt**

- **Verzahnung mit Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung:** Schon während des Integrationskurses sollen die Teilnehmenden mittels Tätigkeiten in Lehrwerkstätten und Praktika und weiterer Unterstützungsmaßnahmen fit für den Arbeitsmarkt gemacht werden. Auf diese Weise werden die Deutschkenntnisse durch praktische Anwendung gefestigt und ausgebaut. Jobcenter und Arbeitsagenturen haben die Möglichkeit, durch intensive und frühzeitige Feststellung der Kompetenzen den weiteren Berufs- bzw. Ausbildungsweg der Teilnehmenden zu planen. Entsprechende Modellprojekte starten im 2. Quartal 2016.
- **Überarbeitung konzeptioneller Grundlagen:** Das Rahmencurriculum für Integrationskurse wird mit Blick auf die Arbeitsmarktintegration angepasst, um sowohl eine Anschlussmöglichkeit in die berufsbezogene Sprachförderung sicherzustellen als auch den Weg in den Arbeitsmarkt generell zu beschleunigen.

#### **4. Projektförderung: Vielfältige und flexible Unterstützung gesellschaftlicher Teilhabe vor Ort:**

Die Projektförderung des Bundesamtes richtet sich nicht an spezielle Zielgruppen, sondern nimmt das Zusammenleben vor Ort insgesamt in den Blick. Der Haushaltsansatz wurde von 16,9 Millionen Euro im Jahr 2015 auf 34 Millionen Euro im Jahr 2016 verdoppelt.

##### **Inhaltliche Schwerpunkte 2016:**

- Lotsen- und Mentorenprojekte: praktische Unterstützung und Orientierung im Alltag
- Integration durch Sport (Programm durchgeführt mit dem Deutschen Olympischen Sportbund; 2015: 5,4 Millionen Euro / 2016: 11,4 Millionen Euro)
- Frauenkurse als niederschwelliges Angebot
- Multiplikatorenschulungen für Ehrenamtliche zur Qualifizierung und Professionalisierung
- Migrantenorganisationen als Partner:
  - Förderung migrantischer Dachorganisationen sowie lokaler Netzwerke von Migrantenorganisationen hinsichtlich Strukturaufbau
  - Unterstützung der Flüchtlingsarbeit von Moscheegemeinden in Zusammenarbeit mit muslimischen Dachverbänden der Deutschen Islamkonferenz